

dialog

sonnenrainnews



Stiftung
Wir treten in dialog –
Der erste Newsletter des
Sonnenrain.
Seite 2

Tagesstruktur
Vom Salat und Feuer –
was in der Tagesstruktur
angeboten wird.
Seite 3

Sonnenrain Activity
Bei uns läuft immer
etwas – was im Sonnen-
rain so abgeht.
Seite 4

Personelles
Ausbildung macht Meister –
Abschlussfeier und
Bericht einer Lernenden.
Seite 7

Letzte Seite
Dies und Das – Infos,
Termine, Spenden und
Anderes.
Seite 8

Grusswort

Herzlich willkommen, liebe Leserinnen und Leser

Ich begrüsse Sie zu unserem ersten Newsletter und gerne erhoffe ich mir, dass Ihr Interesse und auch Ihre Neugier geweckt ist. Der neu geschaffene Newsletter soll Raum bieten, Geschaffenes zu zeigen. Die Möglichkeit geben neue Ideen zu präsentieren. Er darf aber auch auf Grenzen hinweisen, welche die tägliche Arbeit erschweren und welche Schwierigkeiten vorhanden sind, diese zu überwinden. Entgegen dem Jahresbericht mit vielen Zahlen, sollen Sie mit dem Newsletter laufend über den Alltag im Wohnheim informiert werden, der nicht alltäglich und gleichmässig verläuft. Die individuelle Betreuung der Bewohnenden fordert immer von Neuem. Herausfordernd sind auch die Vorschriften und Weisungen in der Bewertung der geleisteten Tätigkeiten durch die internen und externen Stellen. Sie werden erfahren, dass interne Konzepte und Zielsetzungen gemeinsam erarbeitet und nachher aktiv gelebt und überprüft werden. Auch dürfen Sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei ihren Aktivitäten während der Tagesstruktur oder in der Freizeit begleiten. Für den gesamten Stiftungsrat ist es immer wieder erfreulich, das Engagement und die Initiative der Mitarbeitenden zu erleben und wir freuen uns als Stiftungsrat, dass Sie daran teilnehmen und uns lesend begleiten.

M.K. Saladin-Echle, Präsidentin Stiftungsrat



Der Stiftungsrat Wohnheim Sonnenrain (v. l. n. r.): Peter Büchel, Ressort Infrastruktur; Marie-Kathrin Saladin-Echle, Präsidentin; Dominik Kumschick, Ressort Personal & Versicherungen; Magdalena Eggenberger, Ressort Bewohnende; Michel Fischer, Aktuar; Monika Bommer, Ressort Rechnungswesen; Anders Stokholm, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Die Verwaltung

Das neue Team stellt sich vor – die Stimmen bekommen Gesichter

Eine der grossen Neuerungen im Sonnenrain ist die personelle Besetzung der Verwaltung. Hinter den netten Stimmen am Telefon stecken engagierte Persönlichkeiten, die sich um all die Zahlen und Texte im Betrieb kümmern. Nun schenken wir Ihnen die Gesichter dazu.

Die Leitung des HR und der Verwaltung unterliegt Sandra Ficarra. Sie besitzt ein grosses Fachwissen und in ihrer Freizeit ist sie Mama mit Herz und Seele. Franziska Messmer kümmert sich um das Payroll. Als Turnerin verbiegt sie sich gerne für die Mitarbeitenden. Alles rund um die Bewohner hat Rezearta Alili fest im Griff. Ihre Herzlichkeit und ihr Lachen

sind für alle ansteckend. Die Leidenschaften von Scarlett Schöbe sind amerikanische Oldtimer und Finanzen. Sie jongliert im Betrieb mit den Zahlen.

Auch s` Katerli schaut gerne vorbei.

Scarlett Schöbe

Wir haben eine neue E-Mail.

Sie erreichen uns unter: info@sonnenrain.ch.

Noch ein Tip: Sie wollen mit einer bestimmten Gruppe verbunden werden?

Die Telefonnummern dazu finden Sie auf unserer Website: www.sonnenrain.ch/downloads



Das neue Team der Verwaltung (v. l. n. r.): Franziska Messmer, Rezearta Alili, Sandra Ficarra, Scarlett Schöbe), Katerli

Editorial

Let's do it – Wir treten in dialog mit Ihnen



Liebe Leserin, lieber Leser

Ist vorliegender Newsletter des Wohnheim Sonnenrain nicht ein tolles Vor-Weihnachtsgeschenk? Wir finden schon und deshalb machen wir ihn zu unserem und Ihrem Geschenk. Lange darüber geredet «Es wäre gut, wenn – wir sollten doch – klar Lust dazu schon, aber die Zeit – Interessiert sich überhaupt jemand dafür», usw.? Es gibt viele gute Gründe News niederzuschreiben und zu gestalten und die vielen Bedenken «in den Wind zu schiessen». Nun haben wir (die tollen Leute auf dem Cover) es gemacht. Und sind stolz auf unsere erste Ausgabe.

Und wir «newslettern» bewusst auch auf Papier – um den haptischen Empfindungen Genüge zu tun. Aber was bedeutet Dialog eigentlich? Wikipedia: Ein Dialog ist ein Gespräch oder im weiteren Sinne auch eine schriftlich zwischen zwei oder mehreren Personen geführte Rede und Gegenrede.

OK – eine Gegenrede also – und wie ist das in dieser schriftlichen Form möglich? Ganz einfach – es ist ein Anstoss dazu. Unser Ziel ist; Sie geschätzte Leserschaft in unsere Sonnenrainwelt einzuladen und zu lesen und zu schauen, was wir die liebe lange Zeit so machen, was uns beschäftigt, umtreibt, welche Dialoge wir im Wohnheim führen. Verbal, nonverbal, mimisch, mit Berührungen, basaler Stimulation, mit einem freundlichen Gesicht. Wir laden Sie zu uns ein, nehmen Sie Anteil. Heute per Newsletter und wer weiss – morgen schon vor Ort in Zihlschlacht. Oder an einem Anlass mit und bei uns (Termine). Uns interessieren alle an uns Interessierten. Sie sind bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die Gegenrede – vis à vis – und wünschen Ihnen jetzt zuerst einmal eine tolle Lektüre.

PS: was interessiert Sie am Sonnenrain? Haben Sie Ideen, worüber Sie oder andere Lesen möchten? Melden Sie sich doch bei uns – Sie helfen uns damit eine spannende Lektüre zu gestalten. Hätzlichä Dank.

Marcel Jenni

Tagesstruktur

Jetzt haben wir den Salat

Gartentherapie ist mehr als einfach «nur» Beschäftigung. Gerade im Bereich der Rehabilitation, sowie therapeutischen Arbeit mit Menschen mit neurologischen Beeinträchtigungen, bietet die Gartentherapie mannigfaltige Möglichkeiten, den Menschen im Hier und Jetzt abzuholen und auch in seiner (Garten-) Geschichte anzusprechen.

Begleitete Gartenarbeit ist sinnvoll und wertschöpfend. Und die Resultate lassen wir uns gerne im Mund zergehen. Die erste Gartensaison in unserem Therapiegarten ist vorüber. Jetzt geht es darum, die eingemachten Produkte zu verarbeiten und den Winter durch zu geniessen. PS: unser Garten ist schon eine kleine Berühmtheit.

Am 1. September 2023 besuchten uns die Studierenden der ZHAW CAS Gartentherapie, liessen sich den Garten zeigen und arbeiteten gleich aktiv mit den Bewohnenden mit. Feedbacks der Studierenden dazu waren: «Inspirierend, eindrucklich, erfolgreich,

Jetzt haben wir den Salat
– aus unserem eigenen Therapiegarten.

Sie schreiben Gartengeschichte und haben uns mit Ihrer Spende den Therapiegarten ermöglicht. Tausend Dank dafür.

Der Garten als Therapieort.
Im Bereich der Rehabilitation, sowie therapeutischen Arbeit mit Menschen mit neurologischen Beeinträchtigungen, bietet die Gartentherapie vielfältige Möglichkeiten, um den Menschen im Hier und Jetzt abzuholen und zusätzlich in seiner eigenen Gartengeschichte anzusprechen oder gar eine Neue zu schreiben.

Die Gartentherapie.
Gartentherapie beschreibt sich als geplanter, zielorientierter Prozess, bei dem Gartentherapeut*innen pflanzen- und gartenorientierte Aktivitäten und Erlebnisse nutzen, um das soziale, psychische und körperliche Wohlbefinden von Menschen zu erhalten und zu fördern. Dabei werden alle Sinne angesprochen und trainiert, sowie sinnvolle und wertschöpfende Arbeiten ausgeführt.

Folgende Sponsoren haben uns den Therapiegarten ermöglicht:

Private Spender*innen
Veronika Meyer-Ziertz
Marie-Kathrin Saladin
Martin Sauter

Veronica und Thomas Bugler
Priska Saxer
Elisabeth Sixt

Claudia und Rene Widmer - Haldemann
Flora Eggimann-Jost
Liliane und Michele De Rosa

Vreni und Urs Eggimann
Peter Büchel
Yvonne Aldrovandi-Schlöpfer

Susan Claudia Pagani
Margit Studer
Hanspeter Hohl

Bimbibum (☺), liebevoll, staunen, bewundern, wertschätzend, lebendig, respektvoll. Danke für euren Besuch und gerne wieder. Das grosse Dankeschön geht aber an alle Sponsor*innen, die uns den Therapiegarten ermöglicht haben.

Sie interessieren sich für den Therapiegarten? Gerne führen wir Sie herum oder Sie besuchen ihn eigenständig. Der Villapark mit dem Garten ist frei zugänglich.
Marcel Jenni

Tagesstruktur

Wir brennen ... Aber natürlich keinen Schnaps!

Arbeiten mit Ton liegt bei uns hoch im Kurs. Diese sinnliche Arbeit mögen viele. Und die Resultate lassen sich sehen und kaufen – direkt bei uns. Wir freuen uns, Sie in der B & A begrüßen zu dürfen. Aktuell entstehen im Textil-, Holz- und Keramikbereich einmal mehr äusserst kreative und originelle Produkte, die wir an unseren Anlässen wie z.B. am Heimfest (siehe Termine 2024) sowie an verschiedenen Märkten verkaufen. Es lohnt sich also, einen Blick bei uns hineinzuworfen und/oder sie besuchen unseren Marktstand im Haus A2 und überzeugen sich selbst, von den tollen Produkten, die wir zusammen mit unseren Bewohnenden herstellen.

Hanspeter Weber



WG Freihofcity und Atelier

Wohnen und Arbeiten in Kreuzlingen

Haben Sie gewusst, dass die Stiftung Wohnheim Sonnenrain neben dem «Mutterhaus» in Zihlschlacht auch eine Aussen-WG betreibt? In der WG Freihofcity in Kreuzlingen leben sieben Bewohnende in zwei Wohnungen zusammen. Die WG ist selbstverständlich auch betreut, jedoch nicht «Rund um die Uhr». Im Gegensatz zu Zihlschlacht mit 365/24-Betreuung mit Nachtwache, gibt es in Kreuzlingen in der Nacht ein telefonisch erreichbaren Nachtpikett. Für die Bewohnenden heisst dies klar mehr Selbständigkeit aber auch Eigenverantwortung.

Zur Wohngruppe gehört das Atelier Kreuzlingen. Hier werden viele kreative Produkte hergestellt und gleich vor Ort auch verkauft. Besuchen Sie das Atelier doch gelegentlich. Sie werden garantiert fündig.

Atelier Wohnheim Sonnenrain
Konstanzerstrasse 31A, 8280 Kreuzlingen
T 071 672 1082, atelier@sonnenrain.ch

Wohngruppe Freihofcity
Freihofstrasse 7a, 8280 Kreuzlingen
T 071 671 1791, freihofcity@sonnenrain.ch



Sonnenrain Activity

Bei uns läuft immer etwas

Im Mai 2022 hatten wir im Wohnheim Sonnenrain die Arbeitsgruppe Sonnenrain Activity gegründet. Die Arbeitsgruppe besteht aus drei Mitarbeitenden und drei Bewohnenden.

Die Bewohnenden werden durch Anita L., Marc H. und Thomas E. vertreten. Die Arbeitsgruppe hat zum Ziel, dass pro Monat eine Aktivität im oder ausserhalb vom Wohnheim Sonnenrain durchgeführt wird. Den Ideen sind dabei fast keine Grenzen gesetzt. Vorwiegend suchen wir Aktivitäten in der näheren Umgebung. An zwei Sonnenrain-Activity-Sitzungen organisieren wir mit den Bewohnenden das Programm für ein Halbjahr. Die Bewohnenden werden aktiv in diesen Ideen-Findungsprozess miteinbezogen. Im Jahr 2023 hatten wir viele schöne Anlässe. Ein Rückblick im Schnelldurchlauf. Im Februar feuerten wir den HC Thurgau bei einem Eishockey-Match an. Im März begrüßten wir den Handpan-Spieler Jonas Straumann. Mit den sanften Handpanklängen begeisterte er ein breites Publikum. Und wer wollte, durfte gleich selbst Hand anlegen. Im Juni wurde unsere neue Boccia Bahn mit einem Spielenachmittag feierlich eröffnet. Fast schon einem Ritual gleich findet die Sportwagenausfahrt statt. So viele coole Flitzer in einer Reihe sieht man nur im Sonnenrain. Wer mag, darf mitfliegen – aber nur tief. Ein Dank an Beat für die Organisation. Im Oktober und November besuchten wir den Kamelhof in Neukirch a. d. Thur und das Feuerwehrmuseum in Kreuzlingen. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Activity Programm 2024. Für Anlass-Ideen ist die Sonnenrain Activity Gruppe immer zu haben.

Mirjam und Mirsen



Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Activity Programm 2024.



Ferien für Daheimgebliebene

Die Arbeitsgruppe «Ferien Daheimgebliebene» setzt sich aus Bewohnenden und Mitarbeitenden aus Betreuung und Pflege zusammen. Sie traf sich einige Male und stellte ein schönes, abwechslungsreiches und lässiges Programm zusammen. Es machte riesig Spass!

Rückmeldungen der Arbeitsgruppe

Thomas: Es ist allgemein sehr schön gewesen, am besten hat mir das Technorama und die Schifffahrt gefallen, die Aussicht war wunderbar!

Daniel: Es war sehr schön mitgemacht zu haben und das Ganze mitzugestalten. Es hat mich gestört, dass oft die gleichen Personen teilnahmen.

Anita: Im Technorama hat es mir sehr gut gefallen. Das Essen dort war sehr gut. Ich finde es sehr gut, dass ich mitgemacht habe und mitgestalten konnte. Ich würde sehr gerne kommendes Jahr wieder mitmachen.

Marc: Es war für mich sehr schön, das schönste für mich war der Stelzenhof.

Tina, Lejla, Jasmin und Rami: Es ist sehr schön, dass wir solche Erlebnisse anbieten können. Zum Beispiel die Kutschenfahrt war ein unvergessliches Erlebnis. Wir sind stolz, dass die Organisation und Durchführung so gut geklappt hat.

Ferien für Daheimgebliebene sind eine wunderbare Gelegenheit, fantastische Reisen zu erleben

Wir alle hatten uns riesig auf die Ferien für Daheimgebliebene gefreut. Und tatsächlich sind sie super

verlaufen. Zu bestaunen und bewundern gab es zum Beispiel im Technorama vieles. Das Technorama ermöglicht Erfahrungen mit Hunderten von Phänomenen aus Natur und Technik. An unzähligen Experimentierstationen können die Besuchenden selber Hand anlegen und Naturphänomene mit allen Sinnen erleben.

Auch das Saurermuseum in Arbon war ein Erlebnis. Das Museum präsentiert Nutzfahrzeuge, Motoren sowie Stick- und Webmaschinen aller Generationen. Man kann rund 20 historische Fahrzeuge (Busse, Lastwagen, Militärfahrzeuge, Feuerwehr- und Postautos) besichtigen, und auch den ältesten Saurerlastwagen überhaupt gibt es dort zu bestaunen. Die Saurer-Fahrzeuge waren berühmt für ihre Kraft und Langlebigkeit, ihre raffinierte und ausgeklügelte Technik und auch für ihr grossartiges Design. Weitere Highlights standen auf dem Programm. Eine Gruppe unternahm eine Reise auf dem herrlichen Bodensee. Der Bodensee ist ein Refugium und heisst so nach den Grafen von Bodman, die dem herrlichen See den Namen gaben. Die Gruppe lief verschiedene Stationen am Bodensee an, ass auf dem Schiff und kehrte dann zurück.

Spannend war auch der Besuch im Sealife in Konstanz, wo wir die Unterwasserwelt und verschiedene Fische anschauen und beobachten konnten. Es konnten Haie, Rochen und sogar Wale bestaunt

werden. Wir konnten dort begutachten, wie sich die Fische im Wasser verhalten und konnten auch unsere Hände ins Wasser tauchen, um die Welt der Tiere unter Wasser zu erfahren. Weiter besichtigten wir das Naturmuseum in Konstanz, wo wir in die bunte Welt der Vögel eintauchten. Es gab Fasane, Störche und anderes interessantes Federvieh. Wir konnten zudem Marder, Iltisse und weitere heimische Arten bestaunen. Das Museum in Konstanz zählt zu den bemerkenswertesten Museen in der Gegend hier. Den Abschluss unserer Ferien für Daheimgebliebene bildete der Ausflug auf den Stelzenhof. Wir fuhren mit unserem Team in die bekannte Beiz oberhalb von Weinfeld. Wir bewunderten dort die herrliche Landschaft, konnten einen Blick auf das fantastische Thurtal werfen und dort ein wunderbares, herrliches Essen geniessen.

Es ist allgemein sehr schön gewesen, am besten hat mir das Technorama und die Schifffahrt gefallen, die Aussicht war wunderbar!

Marc Haltiner

Marc Haltiner



Tierischer Gottesdienst

Und was ein Esel mit Seelsorge zu tun hat

Der Theologe und Sozialpädagoge Andreas Barth von «Seelsorge plus», besuchte bereits zwei Mal mit seiner Eselin Gitane das Sonnenrain. Seelsorge plus bedeutet das Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. An beiden Tagen wurde bei schönstem Wetter eine ökumenische Feier gehalten und gute Gedanken ausgetauscht. Andreas berichtete, dass Esel ihn und seine Frau schon überall hinbegleitet haben, etwa nach Australien und Neuseeland. Er liess uns an seinen spannenden Berichten teilhaben. Dann führte er die Eselin Gitane auf den Villaplatz. Die Bewohnenden

Es waren eindruckliche und schöne Begegnungen zwischen Esel und Bewohnenden.

durften sie streicheln und füttern. Gitane genoss es sichtlich im Mittelpunkt zu sein. Es waren eindruckliche und schöne Begegnungen zwischen Esel und Bewohnenden. Lächelnd, aufmerksam und vorsichtig streichelten die Teilnehmenden Gitane übers Fell, Kopf und sogar über ihre Nüstern. Bewohnende mit starken Spastiken entspannten sich. So eindrucklich! Alle Anwesenden erfreuten sich an der hübschen und sehr freundlichen Eselin. Danke Gitane und Andreas!

Marc Haltiner



Tag des offenen Therapiegartens

Feiern lässt sich im Garten am besten

Es war ein wunderschöner, fantastischer Tag. Am 17. Juni 2023 feierten wir den Tag des offenen Therapiegartens. Wir Bewohnenden und natürlich auch die Mitarbeitenden hatten uns intensiv auf diesen Tag vorbereitet und in verschiedenen Gruppen Gegenstände gemalt und bearbeitet, um diese Produkte am Tag des offenen Therapiegartens ausstellen und präsentieren zu können.

Diverse Stände und andere Attraktionen luden zum Promenieren, Ausprobieren und Testen ein. Es gab vom schamanischen Trommeln bis zum Gartenquiz alles. Da war zum einen der Marktstand des Wohnheims, an dem man unsere Kunsthandwerke besichtigen und kaufen konnte. Beim Kreiselmacher und der Herzmacherin gab es alles zum Thema Holz. Es war spannend, die Arbeit an der Drehbank live begutachten zu können. Ein Stand der Gärtnerei Neubauer mit Setzlingen und Informationen zum (Therapie-) Gartenbau war ebenfalls präsent. Die Naturweberei bot das Angebot, einen Rahmen aus Naturmaterialien zu gestalten und zu weben. Beim Stand Insektenhotel-Dosen konnte man sogar ein eigenes Insektenhotel bauen. Eindrücklich. Beim RC-Crawlerpark konnten alle Autobesesserten einen Hindernisparcours mit ferngesteuerten Wagen absolvieren. Und beim Kleintier-Streichelzoo durften wir junge Kaninchen streicheln.

Speziell war aber auch das schamanische Trommeln. Hier konnten alle Interessierten im Rhythmus der Trommeln wiegen und diesen Klängen lauschen. Am Glücksrad konnten alle ihr Glück versuchen. Unter den Gewinnern wurden dann fünf Ballonfahrten verlost, die unsere Glücksfee und Stiftungsratspräsidentin Marie-Kathrin Saladin-Echle um 15.00 Uhr gezogen hatte. Von der Blütenfülle bis zur grünen Musik, Boccia-Bahn und Fitnesspark. So vieles war möglich. Der Tag hatte aber natürlich noch mehr zu bieten. Bei der bombastischen Blütenfülle konnte man herrliche Samenbomben kreieren. Beim Stand mit Fischen konnten die Kinder im Brunnen fischen. Nicht wenige Kinder nutzten das herrliche Nass auch gleich für ein kurzes Bad. Am Stand mit der Schminke konnten sich die Kinder schminken – mit einem bunten Gesicht amüsiert man sich bekanntlich besser. An der Boccia-Sta-

Man konnte sich unter freiem Himmel und mit Blick auf den wunderschönen Sämtis sportlich betätigen

tion konnten die Bewohnenden wieder einmal eine ruhige Kugel schieben – es war fantastisch, dieses grossartige Spiel zu spielen.

Wunderbar war aber auch der Stand mit der grünen Musik. Hier spielte DJ Tom grüne Musik – toller Sound war garantiert. Super war aber auch der Fitnesspark. Hier konnte man sich unter freiem Himmel und mit Blick auf den wunderschönen Sämtis sportlich betätigen. Man kann auf verschiedenen Maschinen trainieren und so seine körperliche Konstitution verbessern. Spannend war es, am Hirntraining Rund ums Grün – ein tolles Gartenquiz – teilzunehmen. An diversen Verpflegungsständen konnte man sich dann satt essen. Es war ein eindrucklicher, toller Tag und ein wunderschönes Fest. Schön war auch, dass so viele Gäste aus Nah und Fern der Einladung folgten und uns besuchten. Übrigens: der Therapiegarten ist frei zugänglich und kann jederzeit besucht werden.

Marc Haltiner



Das Sonnenrain am Sternmarsch

Sternmarsch INSOS Thurgau: Am Freitag, dem 15. September 2023, kam es in Weinfelden zu einem besonderen Ereignis: Der Sternmarsch, organisiert von INSOS Thurgau, Mitglied des nationalen Verbandes der Dienstleister für Menschen mit Behinderung, und Teil der Föderation ARTISET.

Unter dem Motto «Zusammen sind wir mehr!» setzte sich die Veranstaltung für die Rechte und die umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein und forderte eine stärkere Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Das Highlight des Nachmittags war die Sternwanderung, bei der Menschen aus dem Thurgau mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen von verschiedenen Richtungen aus zum zentralen Marktplatz in Weinfelden marschierten.

Rund 700 Personen nahmen an dem Anlass teil. Verschiedene Persönlichkeiten, mit und ohne Behinderungen richteten starke Worte an die Teilnehmenden, die Politik und Ämter. Insgesamt war der Sternmarsch ein starkes Zeichen für die Rechte von Menschen mit Behinderung und ein Aufruf zu mehr Zusammenarbeit und Solidarität in der Gesellschaft. Es war eine eindrucksvolle Demonstration dafür, dass «Zusammen sind wir mehr!» nicht nur ein billiger Slogan, sondern eine Aufforderung zum Handeln ist. Das Sonnenrain war natürlich auch dabei und mit über 40 Personen sehr gut vertreten und steht mit seiner starken Präsenz für das Thema ein.

Wir bedanken uns herzlich bei INSOS Thurgau für ihr Engagement in Sachen Behindertenrechte.

Marcel Jenni – mit freundlicher Genehmigung und bestem Dank für euer Engagement an INSOS Thurgau



Facility Management

Alte Pflegebetten gehen auf Reisen

Facility Management beschreibt das Bereitstellen und das Management von räumlichen und baulichen Infrastrukturen. Von der Wäscherei zur Raumreinigung, Unterhalt der Liegenschaften und Technik bis zur Pflege der Umgebung gehört hier alles dazu. Extrem vielfältig und abwechslungsreich.

Unsere Pflegebetten sind in die Jahre gekommen und werden nun innerhalb von drei Jahren ersetzt. Was aber tun mit den alten Betten? Was unseren Standards nicht mehr entspricht, ist anderorts noch lange reparier- und brauchbar. Die Betten werden also nicht entsorgt, sondern gehen auf Reisen. Helferinnen und Helfer des Lions Clubs Rheintal haben die alten Betten demontiert, abgeholt und liefern sie nun in die Ukraine.

Aufruf des Direkthilfe-Verein für die Ukraine

Der Verein «Rheintaler Direkthilfe für die Ukraine» (www.direkthilfe-verein.ch) sammelt Spenden für die direkte Unterstützung im Westen der Ukraine. Dort bleiben hauptsächlich Flüchtlinge, die keine Kontakte ins Ausland haben, keine Fremdsprachen beherrschen oder das Heimatland nicht verlassen möchten. Dieser Landesteil ist nicht direkt ins Kriegs-

geschehen einbezogen und durch die Karpaten auch etwas geschützt. Viele Geflüchtete überlasten aber die Möglichkeiten der Einheimischen bei Unterkunft und Versorgung. Bis jetzt sind über 200 000 Franken an Spenden eingetroffen, und mit der letztjährigen Sammelaktion konnten drei LKWs mit Hilfsgütern gefüllt werden.

Mirjam & Pietro

Spendenmöglichkeit:
kontakt@direkthilfe-verein.ch
oder über die Website
www.direkthilfe-verein.ch

Die Helferinnen, Helfer des Lions Clubs Rheintal und die Vertretung des Wohnheims Sonnenrain beim Demontieren und nach dem Verladen der Hilfsgüter.



Personelles

Wer arbeitet so alles bei uns

Die Seite Personelles dient dazu, Ihnen unsere wichtigste Ressource – die Mitarbeitenden – vorzustellen. Alle im Wohnheim Sonnenrain tätigen Mitarbeitenden gewährleisten eine qualitativ hochwertige Betreuung, Pflege und Beschäftigung. Unser Wohnheim beschäftigt gut 125 Personen im Umfang von ca. 90 Vollzeitstellen.

Da wir nicht alle Mitarbeitenden auf ein Foto bringen, machen wir dies häppchenweise. Und das Kader darf, als Persönlichkeiten, die in ihrem Job oft «Brücken schlagen» müssen, beginnen. Ein kompetentes Kader. Die Bereichsleitungen verfügen über einen Abschluss auf Tertiärstufe in Agogik oder Pflege bzw. eine vergleichbare Ausbildung. Die Teamleitungen sind fachlich, sowie im Bereich Führung weitergebildet. Alle anderen Mitarbeitenden sind entsprechend ihren Funktionen aus- und weitergebildet. Um in Bezug auf den spezifischen Umgang mit Menschen mit einer Hirnverletzung auf dem neusten Stand zu sein, bilden wir uns regelmässig weiter.

Auf dem Foto fehlen: Linda Voogt, TL Sunneschii, Selina Schumacher, TL Rägeboge. Die aktuellste Version und personelle Besetzung des Kadern finden Sie als Organigramm auf unserer Website.



Das Kader (v. l. n. r.): Aziz Keyrouz, TL Villa; Maria Wüst, TL Polaris, Fabian Noci, TL Seestern; Mirjam Schneider, BL Facility Management; Regula Huber, TL Freihofcity (bis 31.12.23); Mirsen Gjaferi, TL Stärnschnuppe; Beat Rimann, BL Betreuung; Verena Marti, BL Pflege; Marcel Jenni, Institutionsleitung; Sandra Ficarra, Leitung Verwaltung & HR; Beatrice Gmür, TL Nachtwache; Pietro De Rosa, Leitung Technischer Dienst; Luigi Villani, TL Phönix; Hanspeter Weber, TL B & A.

Ausbildung macht die Meister

Abschlussfeier und ein Bericht einer ehemaligen Lernenden

Das Wohnheim Sonnenrain ist Ausbildungsbetrieb für pflegerische, agogische und hauswirtschaftliche Berufe. Bei uns sind immer rund ein Dutzend Auszubildende im Betrieb tätig. Sie werden von den Ausbildungsverantwortlichen betreut und natürlich auch von allen anderen im Betrieb unterstützt. Regelmässig werden auch verkürzte Ausbildungen im Bereich FaGe und FaBe genutzt. Sie haben also auch als etwas ältere Mitarbeitende die Möglichkeit, entsprechende Ausbildungen und Abschlüsse zu absolvieren. Eine tolle Sache.

OK – eine Ausbildung bei uns ist aufgrund der Schicksale und Herausforderungen mit unseren Bewohnenden sicher nicht die Einfachste. Aber danach können sie was – garantiert. Und all unsere Bewohnenden sind grossartige Persönlichkeiten. Im Sommer 2023 haben folgende Personen ihre Lehre oder Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.



Unsere Lehrgänger (v.l.n.r.): Soraya Pfister, Hauswirtschaftspraktikerin EBA; Tesfalem Habtemariam, AGS; Carmen Voney, FaGe EFZ; Pietro De Rosa, Hauswart EFZ; Nina Denier, FaGe EFZ; Miguel Stacher, FaBe EFZ

Abschlussfeier der Lernenden 11. Juli 2023

von Marc Haltiner

Am 5. Juli 2023 konnten wir den Lehrabschluss der Lernenden des Wohnheims feiern. Sie alle wurden von unserem Institutionenleiter, Herrn Marcel Jenni begrüsst und seitens der Ausbildungsverantwortlichen ausgezeichnet. Um 14.30 Uhr versammelten sich die Bewohnenden des Wohnheims im Innenhof der Villa, um gemeinsam mit den Lernenden ihren Abschluss zu zelebrieren. Die Ausbildungsverantwortlichen der Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft, konnten jeden Lernenden aufrufen und ihr/ihm das Diplom überreichen.

Fachangestellte*r Pflege oder Fachangestellte*r Betreuung ist ein nicht zu unterschätzender Beruf, der eine grosse Menge an Einfühlungsvermögen, an Subtilität und kognitivem Denken voraussetzt.

Es war ein gediegenes Fest. Auch ein Wechsel der Verantwortlichkeiten fand statt. Linda, die bisherige Verantwortliche für Bildung, wird von Patricia abgelöst, die nun die Lernenden unter ihre Fittiche nimmt und sie entsprechend betreut und anleitet. Wir alle wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung bei dieser anspruchsvollen Aufgabe. Ein Teil der Gefeierten wird unser Wohnheim verlassen und neue Stellen antreten. Neben der Diplomfeier fand auch ein musikalischer Apéro statt, an dem sich die Bewohnenden vergnügen und ihrer musikalischen Neigung freien Lauf lassen konnten. Fröhlich und gediegen klang dieser spezielle Anlass aus.

Meine Lehre im Wohnheim Sonnenrain

Von Nina Denier, Juli 2023

Anfang August 2020 habe ich die Lehre als Fachfrau Gesundheit im Wohnheim Sonnenrain auf der Gruppe Stärnschnuppe begonnen. Inmitten einer Pandemie. Zu meinem Glück wurde der Verlauf meiner

Lehre durch diese nicht gross beeinträchtigt. Zwar galten verschärfte Hygienemassnahmen, doch durch diese habe ich einiges dazu gelernt. Zudem wurde COVID auch thematisch Begleiter in der Berufsschule, sodass die Lernenden FaGe gut informiert blieben.

Im ersten Lehrjahr habe ich neben den Hygienemassnahmen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten auch den Umgang und die verschiedenen Konzepte bezüglich Hirnverletzungen in der Praxis erlebt.

Im Zweiten Lehrjahr, als die Pandemie zu Ende war und die ganzen Sicherheitskonzepte nach und nach wieder gelockert wurden, wuchsen die Möglichkeiten der Aktivitäten wieder und ich erlangte einen weiten Einblick in die vielen Angebote des Wohnheims wie beispielsweise «Ferien für Daheim gebliebene» – das ein weites Aktivitätenangebot für die Bewohnenden darbietet.

Zudem durfte ich verschiedene Praktika in der B & A, sowie in der Aktivierungstherapie machen und auch bei der Planung von externen Ausflügen und Aktivitäten wurde ich miteinbezogen. Auch auf der medizinischen Ebene durfte ich eine Vielfalt von Möglichkeiten kennenlernen und sie nach und nach selber ausführen. Ich konnte von den Erfahrungen anderer Mitarbeitenden, sowie dem Erlernten in der Schule und im ÜK gut profitieren. Meine Kompetenzen und mein Wissen wuchsen und das Wohnheim gab mir die Chance mich ganz zu entfalten.

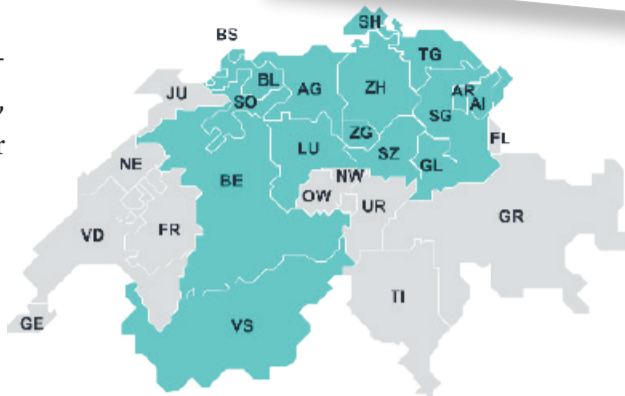
Nun habe ich meine Lehre erfolgreich abgeschlossen und blicke auf eine spannende Zeit mit vielen Erfahrungen zurück. Ich werde das Wohnheim per August verlassen. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Die Bewohnenden, meine Mitarbeitenden und meine Arbeit sind mir in diesen Jahren sehr ans Herz gewachsen.

Dies und Das

meinplatz.ch – Die Online-plattform für freie Wohn- und Tagesstrukturplätze

Auf meinplatz.ch bieten Institutionen für erwachsene Menschen mit Behinderung vielfältige Tages-, Wohn- oder Arbeitsangebote an. Nun ist auch der Thurgau und damit wir als Institution vertreten.

Sie suchen einen Wohn- oder geschützten Arbeitsplatz: Schauen Sie doch mal rein.



Termine 2024

Save the date

Reservieren Sie sich folgende Anlässe – es lohnt sich! Weitere Infos folgen.

20. März 2024: Jahrmarkt Amriswil – das Sonnenrain ist mit seinem Stand vertreten

15. Juni 2024: Heimfest Wohnheim Sonnenrain – offen für alle Interessierten

28. Oktober 2024: Markt Kreuzlingen – das Atelier Kreuzlingen ist mit seinem Stand vor Ort

19. – 23. November 2024: Kerzenziehen im Sonnenrain – für Kerzenliebhaber*innen

7. Dezember 2024: Trogener Adventsmarkt – das Sonnenrain ist mit seinem Stand vertreten.

Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

14. Dezember 2024: Gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem ganzen Sonnenrain und ihren Angehörigen.

Das Feuer kommt in den Garten

Feuerstelle geplant – und bereits finanziert

In einen Garten gehören alle Elemente. Das Feuer hat uns noch gefehlt. Gemeinsam führte ein Team des Wohnheims Sonnenrain bei richtigem «Huddelwätter» einen Rundgang hier auf dem Gelände des Heims durch. Zusammen mit dem Institutionenleiter besichtigte unsere Gruppe den Platz, an der eine Feuerstelle entstehen wird. Kritisch wurden Offerten geprüft, der Favorit erkoren und die noch offenen Wünsche deklariert. Jetzt wird die Offerte angepasst

– so dass der Bagger baldmöglichst auffahren und seine Arbeit verrichten kann.

Dank einer grosszügigen Spende können wir uns bald am eigenen Feuer erwärmen, Würste bräteln oder den Rost mit sonstigen Leckereien belegen. Nur ein Holzfeuer ist das Wahre! Sie lesen wieder von diesem tollen Projekt.

Marc Haltiner



Titelbild: zum Redaktionsteam (ja, wir sind die tollen Persönlichkeiten auf dem Titelbild) gehören:

Hinterer Reihe von links nach rechts: Daria Gränacher, Verena Marti, Sonja Stadelmann, Gabi Böglin

Vorderer Reihe: Scarlett Schöbe, Marc Haltiner, Daniel Oberholzer (sitzend), Thomas Eggimann, Marcel Jenni, Hanspeter Weber

Impressum

Konzept und Inhalt

Wohnheim Sonnenrain, Hohentannerstrasse 2, Postfach 18, 8588 Zihlschlacht;
T 071 555 39 39; www.sonnenrain.ch, info@sonnenrain.ch

Redaktionsteam

V. Marti, S. Schöbe, S. Stadelmann, T. Eggimann, M. Haltiner, D. Oberholzer, G. Böglin,
D. Gränacher, H. Weber, M. Jenni

Layout und Druck

Brüggli Medien Romanshorn

Rechte an Bild und Text:

Alle Autor*innen und Fotograf*innen treten der Stiftung das Recht auf Text und Foto ab.

Datenschutz: alle Menschen auf den Fotos sind mit der Veröffentlichung (Print und Online) explizit einverstanden.

Auflage: 300 Stück

Personelles

WANTED

Ja – auch wir sind auf der Suche. Immer – nach engagierten Persönlichkeiten. Im Speziellen: nach Pflegefachleuten. Wir sagen von uns, dass wir ganzheitlich Pflegen, aufgrund unseres Stellenetats ist dies möglich.

Wenn Sie auch so arbeiten möchten – nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Aktuelle Stellenausschreibungen finde Sie auf unserer Website.



Spenden

Geldspenden kommen direkt unseren Bewohnenden zugute. Wir finanzieren damit Aktivitäten und Hilfsmittel, die ohne Ihre monetäre Unterstützung nicht möglich wären.

Projektfinanzierungen: Sie interessieren sich für die (Mit-)Finanzierung von Projekten. Gerne informiere ich Sie, was wir am Planen sind:
Marcel Jenni, institutionsleitung@sonnenrain.ch

Zeitspenden: Ein Gewinn für unsere Bewohnenden wie auch für Sie. Sie möchten sich als Freiwillige*r Helfer*in engagieren. Super – bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Aziz Keyrouz, aziz.keyrouz@sonnenrain.ch

Legate: wir beraten Sie gerne.

Per Banküberweisung:



IBAN CH76 0070 0110 0007 9648 6

Per Twint:

